

**Signatur:** 2026.SR.0183  
**Geschäftstyp:** Kleine Anfrage  
**Erstunterzeichnende:** Michael Ruefer (GFL)  
**Mitunterzeichnende:** Christoph Leuppi, Carola Christen, Mirjam Roder, Tanja Miljanović  
**Einreichtdatum:** 28. Mai 2026

## **Kleine Anfrage: Muubeeri – 10 Jahre Leerstand?; Antwort**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche nächsten Schritte plant der Gemeinderat, nun da klar ist, dass die Zwischennutzung Ende Jahr endet?
2. Mit welchen weiterlaufenden Kosten und Aufwänden ist während des Leerstands zu rechnen (Abschreibung, Notunterhalt, Überwachung)?
3. Mit welchen Opportunitätskosten schlägt der Leerstand zu Buche?
4. Wann startet die Baustelle Hirschengraben gemäss aktuellen Angaben?

### **Begründung**

Gemäss Medienberichterstattung soll das marode stillgelegte Muubeeri-Bad nur noch bis Ende 2026 zwischengenutzt werden können. Die Gebäudeversicherung untersagt eine weitere Nutzung mit Boulderhalle und Living Museum. Eine Gesamtanierung der Liegenschaft ist danach aufgrund der Grossbaustelle am Hirschengraben erst ab 2033 möglich. Das führt zu einem rund 10-jährigen Leerstand und sehr hohen Opportunitätskosten für eine städtische Liegenschaft.

### **Antwort des Gemeinderats**

#### *Zu Frage 1:*

Der Gemeinderat wird in absehbarer Zeit Handlungsoptionen bezüglich langfristiger Strategie des Muubeeris diskutieren und einen Beschluss über das weitere Vorgehen fällen sowie hierzu kommunizieren. Auch der Stadtrat soll zu gegebenem Zeitpunkt in den Entscheidungsprozess einbezogen werden.

#### *Zu Frage 2:*

Die Folgekosten hängen stark vom Entscheid des Gemeinderats ab, wie es mit der Liegenschaft weitergeht.

#### *Zu Frage 3:*

Aktuell betragen die Mieterträge netto Fr. 88 599.00 pro Jahr (exkl. Heiz- und Nebenkosten).

#### *Zu Frage 4:*

Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Bauarbeiten am Hirschengraben im Rahmen des Projekts Zukunft Bahnhof Bern ZBB zwischen 2028 – 2035 stattfinden. Der Terminplan ist abhängig vom weiteren Verlauf des Beschwerdeverfahrens – weitere Verzögerungen sind nicht ausgeschlossen.

Bern, 24. Juni 2026

Der Gemeinderat